
WILHELM FOERSTER STERNWARTE E.V.

MIT ZEISS-PLANETARIUM BERLIN

Munsterdamm 90 ☆ D-12169 Berlin ☆ Tel. 030 / 790 093 - 0 ☆ FAX: 030 / 790 093 - 12

<p>PROTOKOLL DER</p> <p>584. SITZUNG DER GRUPPE</p> <p>BERLINER MONDBEOBACHTER</p>

Die Berliner Mondbeobachter im Internet:

www.planetarium-berlin.de, dort unter: Arbeitsgruppen.

www.facebook.com/BerlinerMondbeobachter (öffentliche Seite, keine Anmeldung bei facebook erforderlich. Administratoren: Bachmann und A. Hartmann)

www.facebook.com/CordulaBachmann5

ältere Protokolle: <http://www.wfs.be.schule.de/pages/Mondbeobachter>

Datum: 12. Oktober 2015

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: ca.22.00 Uhr

Es sind erschienen: Frau Bachmann, Herr Baumgarten, Frau Becker, Herr Christoph, Fiebig, Hanke, A. Hartmann, D. Hartmann, Holz, Just, Kaschub, A. Lerch, W. Lerch, Meyer, Pawlukiewicz, Schneider.

Da die Leitung von der Telekom weiterhin unterbrochen war, konnte wieder keine Videoverbindung hergestellt werden. Herr Hanke steht in Kontakt mit der Telekom und wird zur November-Sitzung evtl. eine Freischaltung erreichen können.

Frau Niemann, Herr Haijer, Rinna und andere auswärtige Teilnehmer stehen in E-mail-Kontakt mit Hr. Hanke und Fr. Bachmann.

Wir freuen uns, Herrn Bernhard Just als neuen Teilnehmer begrüßen zu können.

Herr Hanke teilt der Gruppe mit, daß der langjährige und verdiente ehemalige Mondbeobachter **Herr Zucht** leider an den Folgen eines Sturzes verstorben ist.

Herr Zucht hat stets engagiert im Verein gewirkt und amtierte auch mit großem Erfolg als 2. Vorsitzender. Die Gruppe erhebt sich schweigend zu seinem Gedächtnis und zu ehrender Würdigung seiner vielfältigen Leistungen.

Frau Bachmann weist darauf hin, dass zum Jahreswechsel ein neuer Träger die Leitung des Planetariums und der Sternwarte übernehmen wird. Unser Verein wird vom Träger- zum Förderverein und ist nicht mehr Hausherr der Gebäude und des Inventars.

Herr Hanke informiert über den geplanten Trägerwechsel. In der ersten Hälfte des Jahres 2016 werden die Archenhold-Sternwarte, die Wilhelm-Foerster-Sternwarte Berlin e. V. und das ZEISS Großplanetarium unter einem gemeinsamen Dach vereinigt werden. Hierzu wird ein neuer Träger in Form einer Stiftung oder gemeinnützige GmbH gegründet. Die Verfügungsgewalt über alle Räumlichkeiten liegen dann beim neuen Träger. Um die bestehenden Räumlichkeiten weiterhin für die Mondgruppen zu nutzen, bedarf es der Zustimmung des neuen Trägers. Es kann mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass dieser die Genehmigung erteilen wird.

Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, sind sich die Mondgruppenmitglieder darüber einig, dass die Mondgruppe auf jeden Fall weiter bestehen bleiben soll. Dazu müssten dann neue geeignete Räumlichkeiten gesucht werden. Diese Räumlichkeiten sollen nicht weiter als ca. 4km vom Planetarium am Insulaner entfernt sein. Hierfür dürfen nur minimale Kosten anfallen.

Eine Einschätzung der Situation durch unseren 1. Vorsitzenden Dr. Hoffmann, der nicht bei der Sitzung anwesend war, findet sich im Anhang.

Vortrag: Die Geschichte des 7-Zoll-Teleskopes der WFS (ausgearbeitet von Jürgen Buchholz, vorgetragen und erweitert durch Wolfgang Meyer)

Das 7-Zoll-Linsenteleskop, welches sich heute auf der Plattform der Wilhelm-Foerster-Sternwarte befindet und nach wie vor gebrauchstüchtig ist, war von 1954 bis 1955 das Hauptinstrument der WFS. Er ist sehr robust und war immer im Freien auf einem stationären Stativ montiert und der Witterung ausgesetzt.

1954 begannen die technischen Einweisungen und wissenschaftlichen Führungen für Schulklassen durch Herrn Mädlow, Mühle und Voigt.

In den Tubus des Refraktors wird fokal, per Bajonettverschluss, ein Okularrevolver mit drei schräg versetzten Kellnerokularen F40, F20 und F15 eingesetzt. Der auf dem Tubus aufgebaute Sucher ist ein einfaches Ringkimme- und Korn-Visier, mit dem das Objekt anvisiert wird.

Gebaut wurde es von dem Charlottenburger Instrumentenbauer Hermann Grandt. Dieser gründete 1959 eine astronomische Arbeitsgruppe mit dem geistreichen Namen Circulus Idiotarum Levigans Specula (CILS), (Mischung aus Latein und Griechisch, zu Deutsch: Kreis der Dilettanten, die Spiegel polieren, Anm. Bachmann). Sein Nachfolger als Leiter der CILS war Max Brewer. Die Linsen des

Refraktors wurden in Heimarbeit aus Glas des Haifischbeckens des im 2. Weltkrieg zerstörten Berliner Aquariums hergestellt. Dazu wurde der Strom eines Fahrraddynamos durch Treten eines fest montierten Fahrrades oder einer Nähmaschine erzeugt. Lichtverschmutzung spielte in der Nachkriegszeit beim Beobachten noch kaum eine Rolle.

Entstehung des Wilhelm-Foerster Instituts:

Vorläufer des Wilhelm-Foerster-Instituts/ Sternwarte Berlin-Süd waren die Urania-Sternwarte (gegr. 1889 am Enckeplatz, wo 2x monatlich öffentliche Führungen abgehalten wurden) sowie das Planetarium am Zoo, dessen langjähriger Leiter Richard Sommer war. Zwei engagierte Straßenastronomen mit Standorten am Innsbrucker Platz sowie am Savignyplatz, die sich der astronomischen Volksbildung verschrieben hatten, gründeten das Institut am 13.10. 1947 in Zuge des Beginns der Bauarbeiten. Es handelte sich um H. Mühle und H. Rechlin, die sich bei der Namensgebung der neuen Institution auf Wilhelm Foerster beriefen. Seit 1949 hatten die beiden geplant, den 7-Zoll Refraktor auf dem Gelände der WFS an der Tempelhofer Papestr. aufzustellen.

1949 konnten dort mit Spendenmitteln elektrische Beleuchtung installiert und ein Vortragsraum für 40 Personen errichtet werden. Für größere Veranstaltungen standen Ausweichquartiere in der Landesbildstelle in der Levetzowstr. in Moabit sowie Räume in verschiedenen Jugendheimen zur Verfügung.

1948 wurde die astronomische Arbeitsgemeinschaft der WFS gegründet, der sich im Oktober die astronomische SAG der Volkshochschule Tempelhof anschloß. Nun waren bereits 35 Mitglieder zusammengekommen.

Ende 1949 kam Adolf Voigt zur WFS. Er erhielt die Mitgliedsnr. 10 (zum Vergleich: Bachmann 11023) Er richtete ein Fotolabor ein und übernahm sämtliche Fotoarbeiten. Er erstellte in den 60er Jahren mit Hr. Gäbler den Berliner Mondatlas und wurde als Leiter der Gruppe Berliner Mondbeobachter der direkte Amtsvorgänger von Wilfried Tost sowie Ehrenmitglied der WFS.

1951 schließlich wurde der 7-Zoll Refraktor auf einer Plattform montiert und in Betrieb genommen. 1955 kam der 12-Zoll-Refraktor hinzu, der am 26.10. nach seinem Erbauer auf den Namen "Bamberg-Refraktor" getauft wurde und fortan auch in Führungsbetrieb eingesetzt wurde.

Am 8. Juni 1953 war auch der gemeinnützige Verein WFS e.V, gegründet worden. Wissenschaftlicher Leiter war Edgar Mädlow, der 1946-49 bereits kommissarischer Leiter der Archenhold-Sternwarte gewesen war.

Wichtige Beobachtungsobjekte der neugegründeten Gruppe Berliner Mondbeobachter waren zunächst das Aristarchus-Plateau mit Herodotus und dem Schrötertal, das Alpentäl sowie die sogenannte "O'Neill-Brücke". Diese vermeintliche Brücke scheint kurz nach Vollmond die beiden Ausläufer Promontium Lavinium und Promontium Olivium am Westrand des Mare Crisium zu verbinden. Tatsächlich handelt es sich um einen Beleuchtungseffekt.



Der 7-Zoll-Refraktor in der Papestraße mit zwei Beobachtern. Im Hintergrund: Ruine des Offizierscasinos der Kaserne General-Pape-Str. (Fotos: J. Buchholz)



Haupteingang zum Wilhelm-Foerster-Institut. Im Vordergrund die Ehefrau des späteren Mondgruppenleiters und Co-Autors des Berliner Mondatlas, Frau Voigt.

Frau Bachmann schlägt vor, den 7-Zöller auf der Plattform der Sternwarte in Zukunft zusätzlich zu den Gruppensitzungen zur gemeinsamen Mondbeobachtung zu nutzen. Herr Buchholz hatte sich noch vom Krankenhaus aus angeboten, an dem ihm sehr vertrauten Gerät eine Einweisung für die Mondbeobachter zu geben. Dies kann nun nicht mehr geschehen. Möglicherweise kann dies Herr Dentel übernehmen, der evtl. auch Zugang zum Schlüssel hat.

Es wurden ferner eine Vielzahl von **Mondfinsternisbildern** und -filmen vom 28. September sowie Darstellungen der Abnahme der verfinsterungsbedingten Abnahme der Lichtstärke des Mondes betrachtet. Eingereicht wurden Bilder von Herrn Christoph, Czepluch, Frau Bachmann (s. unten), Herrn Baumgarten, Frau Fröhlich, Herrn A.Hartmann, D. Hartmann, A. und W. Lerch. Auf der Sternwarte waren etwa 150 Besucher anwesend. Frau Bachmann führte mit einigen davon eine Einschätzung der Finsternis nach der Danjon-Skala durch. Die meisten Teilnehmer schätzten sie als Stufe 2 ein.

Die meisten Fotos können auf unserer Facebookseite eingesehen werden!



Die Replik eines Astronautenanzuges, für deren Anschaffung bei den Veranstaltungen des Planetariums an der Kasse und Garderobe fleißig gesammelt worden ist, ist mittlerweile eingetroffen und befindet sich im Vorstandszimmer. Es ist geplant, ihn bald in einer der Vitrinen im Foyer für die Öffentlichkeit auszustellen.

Anhang:

Wir danken für die Einschätzung der Auswirkungen des Trägerwechsels auf die Arbeitsgruppen durch unseren ersten Vorsitzenden Dr. Hoffmann vom 15. Oktober 2015:

"In der neuen Konstellation ist geplant, dass der Verein Teile der astronomischen Volksbildungsarbeit - vor allem auf der Sternwarte - übernimmt. Dazu gehören auch die Arbeitsgruppen und die Tätigkeit der Beobachter. Dafür müssen auch Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Ich würde mir daher zunächst keine Sorgen über den Fortbestand der Mondgruppe in Räumen der WFS (einschließlich Planetarium) machen. Das Ganze soll Bestandteil eines Vertrages zwischen dem neuen Träger und der WFS werden, der zu gegebener Zeit abgeschlossen werden soll."

Themen der nächsten Sitzung:

Das "Berliner System" zur Dokumentation des Ablaufes einer Mondfinsternis (Bachmann).

Die bevorstehende Beisetzung von **Herrn Buchholz**.

Bilder und Infos aus dem Internet (Frau Bachmann).

**Die nächste Sitzung der GRUPPE BERLINER MONDBEOBACHTER findet statt
am Montag, dem 9. November 2015, um 20:00 Uhr
im Seminarraum des Planetariums**

Der Mond am 9. November:

Mondalter 27,8 Tage, 3,5 % beleuchtet.

Neumond am 11.11., 18:47 MEZ,

Berliner Mond-Atlas, Berliner Video-Mondatlas: Kein Eintrag.

Aufgang in Berlin: 10. November, 05:30 Uhr MEZ.

[gez. Bachmann](#)

sevenofnine62@gmx.de